

Alpentour - Tour Hoppen 2017



26.8. - 3.9.2017

Alois + Beatrix: Handy +49 152 33711135

Inhalt

INHALT	2
HERZLICH WILLKOMMEN	4
PROGRAMM	5
☼ GROSSGLOCKNER – HEILIGENBLUT	6
HEILIGENBLUT	14
DER MANKEIWIRT - GASTHOF FUSCHERLACKE	15
SCHMARANZ BRÄU-HOFGASTEIN	16
STALLENALM – STEINPLATTE – TIROL	17
EISRIESENWELT WERFEN	18
HINTERSEE FELBERTAL – MEILINGER ALM	18
HINTERSEE-MITTERSILL	19
WOLFGANGSEE	20
BERGGASTHOF MITTERBERGHOF	21
ROSIS SONNBERGSTUBEN - KITZBÜHEL	22
WALLFAHRTSKIRCHE MARIA KIRCHENTAL	23
SEISENBERGKLAMM IN WEISSBACH	24
KITZLOCHKLAMM - TAXENBACH	25
LATSCHENÖL – BRENNEREI (PILLERSEE)	26
☼ GRIESNER ALM - KAISERBACHTAL (EMPFOHLEN)	27
NATIONALPARKZENTRUM MITTERSILL	28
%%% URLAUBSRABATTBLOCK	29
CLUBHOTEL VICTORIA	30

Willkommen im Paradies!

Der Tourismusverband Maishofen heißt Sie HERZLICH WILLKOMMEN!

Maishofen, im Zentrum der Europasportregion, bietet durch seine zentrale Lage und der ganzjährigen Urlaubsmöglichkeit mit seinen sehr guten Hotels und Restaurants ideale Voraussetzungen für solche Veranstaltungen.

Alle Sportarten, Sommer wie Winter, können in und um Maishofen erlernt und ausgeübt werden. Die wunderbare Umgebung bietet sich natürlich bestens für solche Veranstaltungen an. Einiges dürfen Sie in den nächsten Tagen erleben.

4 Schlösser in Maishofen, alle bewohnt und bewirtschaftet, zeichnen von der uralten Bedeutung dieses schönen Ortes. Im Schloss Saalhof bei der Ortseinfahrt befindet sich eine Landwirtschaft, das Stiegerschloß im Ortszentrum beherbergt ein gutes Restaurant und wird auch kulturell genutzt, das Schloss Kammer, im jahrhundertlangen Familienbesitz der Familie Neumayr, betreibt eine große Landwirtschaft, das Schlosshotel mit eigener Kapelle und die traditionelle einheimische Küche ist ebenfalls bestens zu empfehlen.

Am südlichen Ortsrand zum Zeller See gelegen befindet sich das Schloss Prielau, ehemals im Besitz von Hugo v. Hofmannsthal. Dieser hat den Salzburger Jedermann inszeniert, mit einem wunderschönen Schlosshotel und dem Gourmet-Restaurant „Mayer's“. Heute ist das Schloss im Besitz der Fam. Porsche, neben Mercedes der wohl beste Autobauer.

Aber auch die Kunst ist in Maishofen zu Hause. Der Maler Anton Faistauer, 1887 geboren, starb 43-jährig in Wien und ist in seinem Wohnort Maishofen begraben. Anton Faistauer, mit Hugo v. Hofmannsthal ebenfalls befreundet, besuchte mit zahlreichen, heute sehr bekannten Meistern wie Egon Schiele und anderen 1906 die Akademie der bildenden Künste. Seine Meisterwerke befinden sich größtenteils in seiner Maishofner Familie.

Anton Faistauer hatte eine bemerkenswerte Beziehung zu seiner Heimatgemeinde Maishofen. Die Schönheit der Landschaft findet sich in vielen seiner Bilder und Briefe wieder. Der Themenweg „Auf den Spuren des Malers Anton Faistauer“ wird die Maishofner und deren Gäste ab Sommer in die Welt des Künstlers entführen. Die Präsentation der 10 Wanderweg-Stationen, die mit Bildern und Geschichten in und um Maishofen aufgestellt werden, erfolgte im Autohaus Mercedes Pappas in Maishofen und wurde vom Obmann des Tourismusverbandes Helmut Fersterer eröffnet.

Wir wünschen allen Teilnehmern und dem Veranstalter schöne unfallfreie Tage
und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen

Fersterer Helmut
Tourismusverband Maishofen, Obmann




Liebe Teilnehmer!

Herzlich willkommen zur Alpen-Tour Hoppen 2017

und Herzlich Willkommen im VICTORIA.

Wir freuen uns, euch bei uns begrüßen zu dürfen und bedanken uns bei Beatrix und Alois Hoppen, dass sie Maishofen und unser Hotel wieder für eure Tour ausgewählt haben.

Wir hoffen, ihr verbringt schöne, erlebnisreiche Tage bei uns und im Salzburgerland!

Eure Fam. Reichkendler

Rezeption (Bianca + Johannes) intern: 49
Rezeption - Extern: +43 664 4000 160

Mobil: +43 664 4000150 (Fritz)
und +43 676 9510500 (Josie)

Das komplette PROGRAMM findet ihr auch in unserer APP:
<http://www.hotelvictoria.at/app> unter *SZENE (Clubs, Routen...)

Haftungsausschluss

Der Teilnehmer entbindet den Veranstalter sowie dessen Organe und Erfüllungshilfen von jeglicher Haftung für allfällige Schäden welcher Art auch immer und verzichtet auf die Geltendmachung jedweder Ersatzansprüche. Die Organisatoren lehnen ausdrücklich jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden gegenüber Teilnehmern, Begleitpersonen sowie Dritten ab. Dieser Haftungsausschluss gilt auch für Gruppenführer und Helfer. Jeder Teilnehmer nimmt auf sein eigenes Risiko an der Veranstaltung teil und ist auch für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeuges, sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung selbst verantwortlich. Versicherungen sind ausschließlich Sache der Teilnehmer. Mit der Anmeldung werden die Bedingungen vollinhaltlich anerkannt.



Programm

ANREISETAG:

- ab 19 Uhr Abendessen
- ca. 20 Uhr Begrüßung und Fahrerbesprechung.
Gemütliches Beisammensein und
Kennenlernen...

Touren (nach Wetterlage)

lt. Beatrix und Alois Hoppen

- ab 07.30 Uhr Frühstück
- ab 19 Uhr Abendessen

ABREISETAG:

- ab 7:30 Uhr Frühstück und Verabschiedung der Teilnehmer...



GROSSGLOCKNER – HEILIGENBLUT

MAISHOFEN – BRUCK – FUSCH – HEILIGENBLUT (Kaffee-Stop)


×

Hotel Restaurant Victoria, Zellerstraße

Zell am See, Österreich

Bruck an der Großglocknerstraße, Östei

Fusch an der Großglocknerstraße, Östei

Heiligenblut, Österreich

OPTIONEN

Wegbeschreibung auf mein Smartphone senden

über B311 und Loferer Bundesstraße 2 Std. 1 Min.
58,4 km

2 Std. 1 Min. ohne Verkehr

⚠ Auf dieser Route fallen Mautgebühren an.

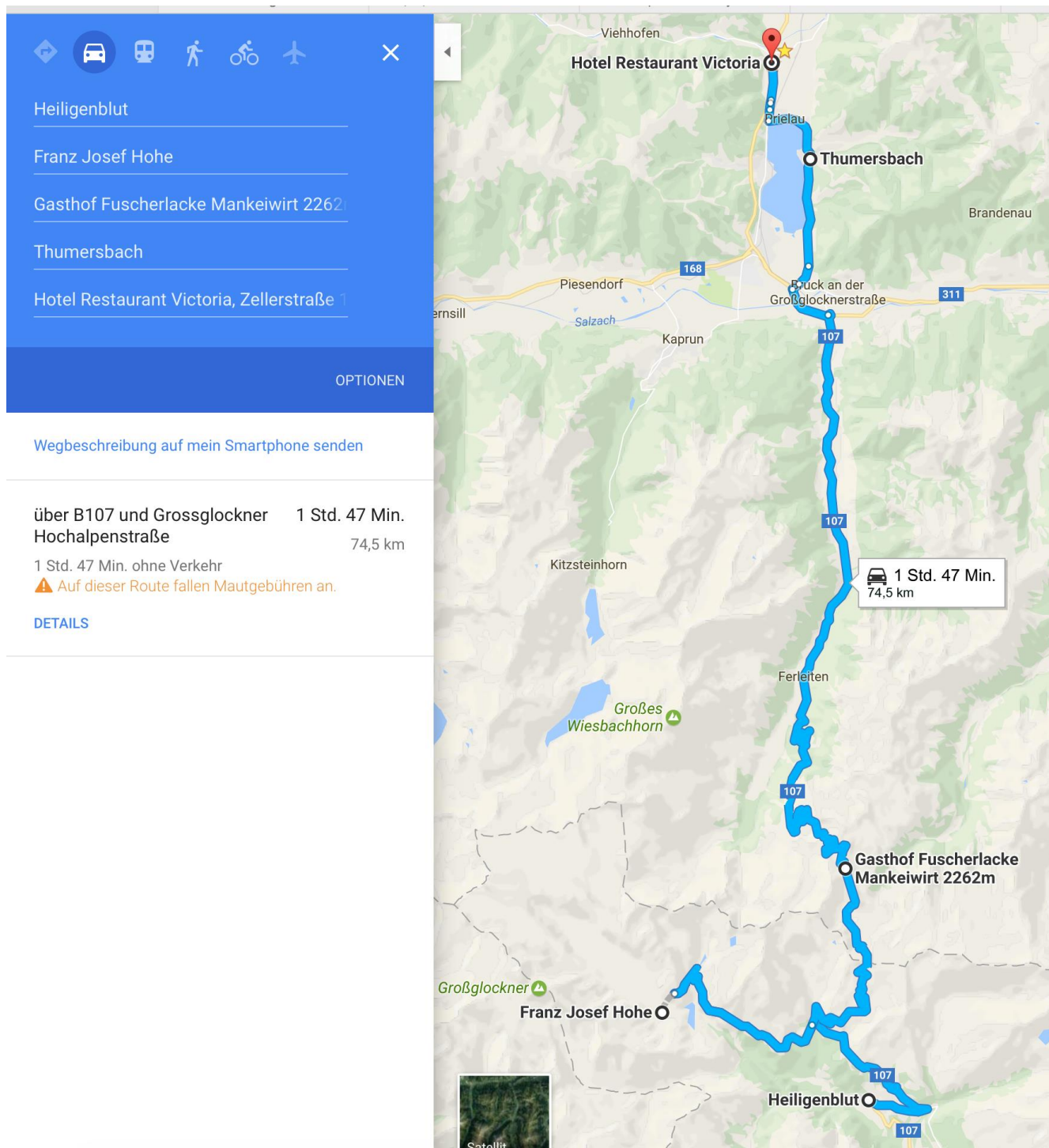
[DETAILS](#)







HEILIGENBLUT - **FRANZ-JOSEF-HÖHE** (Gletscher, Auto-Museum, Gamsgrubenweg) –
Gasthof Fuscherlacke „Mankeiwirt“ –
 FUSCH – BRUCK – THUMERSBACH – MAISHOFEN



PREISE 2017 – GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

*12% Rabatt mit dem Maishofener Rabattblock auf die Tageskarte an der Kasse der Mautstelle!
Die Tageskarte aufbewahren und bei Bedarf eine günstige Aufzahlungskarte (11,00 Euro)
für eine Zweitfahrt erwerben! Bitte 31.50 Euro bereithalten!*

GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE	PKW	MOTORRAD
Tageskarte ¹⁾	35,50	25,50
Elektrofahrzeuge Tageskarte	25,50	19,00
Aufzahlung Tageskarte 2.Tag ⁶⁾	11,00	11,00
30-Tage-Karte	55,00	44,00
Saisonkarte ⁵⁾	98,00	98,00

Aufzahlungskarte für Zweitfahrt: Diese gilt nur für PKW- und Motorradtageskarten (bei Vorlage eines Erstfahrttickets) im selben Kalenderjahr und ist kennzeichengebunden.

Quelle: www.grossglockner.at. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Der Grossglockner - Kraftplatz und Mythos. Der Großglockner ist weit mehr als der höchste Gipfel der Alpenrepublik. Er ist ein spiritueller Kraftplatz und ein Mythos, der die Menschen seit Jahrhunderten in seinen Bann zieht.



Kaiser Franz Josefs-Höhe mit Blick auf den Großglockner

Neue Ausstellung Gletscher.Leben

Artikel vom 19. April 2017

Der Sensationsfund einer rund 6.000 Jahre alten Zirbe, die einst im Bereich der Pasterze wuchs, ist Dreh- und Angelpunkt der neuen Dauerausstellung „Gletscher.Leben“. Die Ausstellung führt Besucher von der Geburtsstunde dieser Zirbe bis in die Jetztzeit: Dabei werden Fragen nach der Entwicklung der Pasterze in den letzten 6.000 Jahren oder nach den dort vorkommenden Lebewesen beantwortet. Zudem erfahren Besucher, wie der Wechsel von Gletschervorstoß und -rückzug die Berg- und Kulturlandschaft verändert.

Top Ziele

Die Großglockner-Hütte für Familien: Der Mankeiwirt



Verlässt man die Stichstraße zur Edelweißspitze, um der Großglockner Hochalpenstraße weiter Richtung Süden zu folgen, passiert man bald das Fuschertörl. Kurz danach wird der Blick auf die Fuscher Lacke frei. Ein idyllischer Bergsee, an dessen Ufer das nächste Hütten-Highlight wartet: Der berühmte Mankeiwirt. In herrlicher Lage verspricht der Besuch hier zum Erlebnis für die gesamte Familie zu werden. Nicht nur Spezialitäten, wie der hausgemachte Kaiserschmarrn, verführen zum Genießen. Auch das besondere Frühstück auf der sonnigen Terrasse mit

traumhaftem Ausblick in die alpine Natur ist inzwischen fast genauso berühmt wie der Wirt selbst.

Der Mankeiwirt und seine Mankei

Den Namen Mankeiwirt trägt Herbert Haslinger nämlich nicht umsonst: Gemeinsam mit der Wirtsfamilie heißen auch das zahme Murmeltier und einige seiner Freunde die Gäste in der Hütte an der Fuscher Lacke willkommen. Ob Sie nur auf einen Kaffee vorbeikommen oder in einem der gemütlichen Zimmer übernachten – die kleinen Tierchen geben hier immer wieder Grund zum Staunen und Lachen!

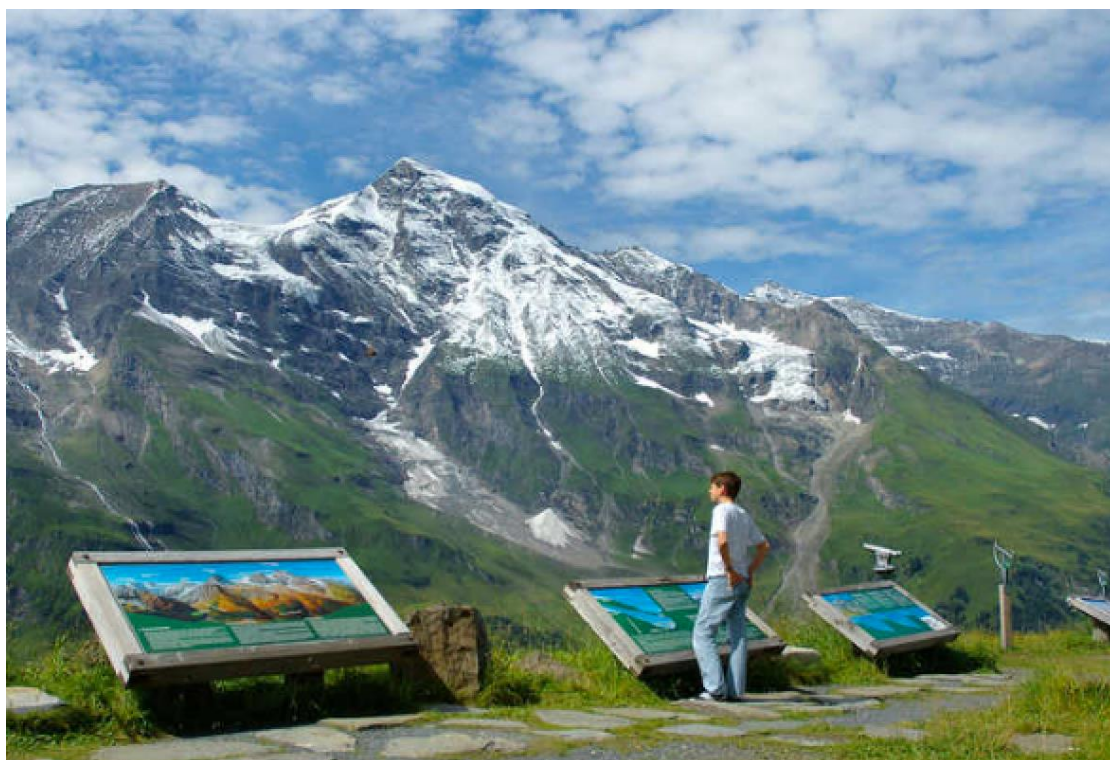
Die Großglockner Hochalpenstraße vereint zahlreiche Ausflugsziele in einer Destination: Entlang der Strecke warten spannende Highlights, beeindruckende Panoramablicke und einzigartige Attraktionen darauf, entdeckt zu werden. Wir haben sechs der schönsten „Haltestellen“ von Nord nach Süd für Sie zusammengefasst.

1. Stopp: Der Österreich-Blick für Ihren Tagesausflug



Die Tour startet von Ferleiten kommend mit einem kleinen Geheimitipp unter den Aussichtspunkten auf der Großglockner Hochalpenstraße: dem Hochmais auf 1.850 m. „Bereits über der Baumgrenze gelegen bietet es einen herrlichen Panoramablick, der an besonders klaren Tagen bis zum Rand der Nordalpen reicht.“, erzählt Peter Embacher – Chef der Einsatzkräfte, welche die Straße vom Schnee befreien und über den Sommer in Schuss halten.

Weiter Richtung Süden blickend kann man dem Verlauf der Großglockner Hochalpenstraße folgen, der sich durch die alpine Natur schlängelt. Schaut man nach oben, entdeckt man die Edelweiß-Spitze, die den nächsten Halt beim Tagesausflug in Österreich darstellt.



2. Stopp: 360° Blick auf der Edelweiß-Spitze

Sie ist mit 2.571 m der höchste Punkt der schönsten Panoramastraße Österreichs. Über eine Stichstraße, die von der Hauptroute abzweigt, erreicht man die Edelweiß-Spitze samt gemütlicher Hütte.

Der 360° Rundblick lässt Hochkönig und Zeller See zum Greifen nahe erscheinen. Wendet man sich in Richtung Süden, erhascht man von hier aus sogar den ersten Blick auf die Nordflanke unseres Stars: den Großglockner.

3. Stopp: Tagesausflug mit Einkehr bei der Fuscher Lacke

Wieder zurück auf der Großglockner Hochalpenstraße wartet als nächstes ein tierisches Erlebnis für die ganze Familie. Gleich neben der Fuscher Lacke ist der österreichweit bekannte „Mankeiwirt“ ein besonders beliebter Rastplatz beim gemeinsamen Tagesausflug.

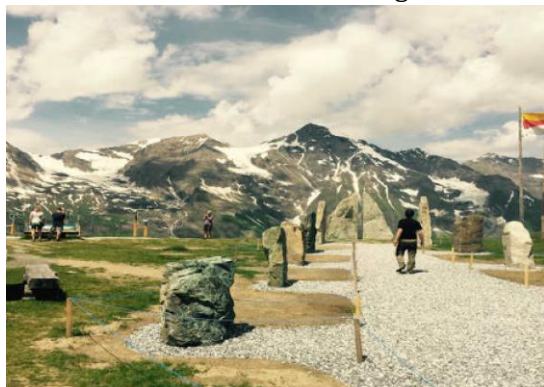
Neben der herrlichen Lage an dem idyllischen Bergsee sind vor allem die zahmen Murmeltiere des Wirtes ein absolutes Highlight. „Mein Tipp: Einen Teller vom hausgemachten Kaiserschmarrn sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen!“, rät Peter Embacher den Besuchern.



Das Hochtör

4. Stopp: Grenzüberschreitender Tagesausflug in Österreich

Nach einer kleinen Stärkung verlässt man im weiteren Verlauf der Hochalpenstraße das



Bundesland Salzburg und erreicht den südlichen Nachbar Kärnten. Direkt am Hochtör überschreiten Sie die Österreich-interne Landesgrenze. Die Ausstellung „Passheiligtum“ gibt zudem Gelegenheit zu einer ganz speziellen Zeitreise: Die hier gezeigten Relikte wurden beim Bau der Straße gefunden und stammen zum Teil noch aus der Römerzeit! Ein weiterer Tipp von Peter Embacher: „Am Hochtör liegt eigentlich immer zumindest ein bisschen Schnee – da kann man mit etwas Glück auch im Sommer noch eine Schneeballschlacht veranstalten!“

5. Stopp: Schöneck – Tipp für Ihren Familienausflug

Der Empfang im Bundesland Kärnten ist ein bunter – besonders, wenn man beim Tagesausflug in Österreich zur richtigen Jahreszeit das Schöneck passiert. Über dem Rand eines Lärchenwaldes gelegen, versammelt eine saftige Blumenwiese je nach Monat die schönsten Gewächse rund um den Großglockner.

Auf kleinen Tafeln kann man lesen, welche Blume man gerade betrachtet. Gleich daneben macht der Spielplatz „Vom Ei zum Schmetterling“ das Schöneck zu einem weiteren Familientipp!



Erlebniswelt Schöneck

6. Stopp: Krönender Abschluss Ihres Tagesausflugs in Österreich

Den perfekten Abschluss der Tour auf der Großglockner Hochalpenstraße bildet der Besuch auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Aussteigen, tief durchatmen und den Blick auf den mit 3.798 Metern höchsten Berg Österreichs und die Pasterze, den größten Gletscher der Ostalpen, genießen.

„Im Anschluss lohnt sich ein Besuch in dem modern gestalteten Besucherzentrum, wo auf rund 1.000 qm Ausstellungsfläche unter anderem die höchste Automobilausstellung Österreichs wartet.“, so Peter Embacher.

Doch damit ist der Tagesausflug in die österreichischen Hohen Tauern noch lange nicht vorbei: Am Rückweg passiert man die schönsten Punkte der Strecke erneut – und entdeckt „von der anderen Seite kommend“ garantiert neue Details!

„Die höchsten Salzburger“ | Haus Alpine Naturschau

Im zweiten Teil der Ausstellung – im Außenbereich des Haus Alpine Naturschau – werden die höchsten Salzburger Berggipfel gekonnt in Szene gesetzt: Von hier eröffnet sich ein grandioser Blick auf das Große Wiesbachhorn. Es ist das der höchste Gipfel, der zu hundert Prozent im Bundesland Salzburg liegt. Ein angelegter Weg führt direkt auf einen rund drei Meter hohen und durch einen Sichtspalt geteilten Monolithen zu, der den Blick auf das Wiesbachhorn bündelt. Es werden anschauliche Höhenvergleiche – etwa mit dem Eiffelturm in Paris oder einem Elefant – gezogen. Zudem werden wichtige Gesteine vorgestellt, die allesamt in den Hohen Tauern vorkommen. Von dieser Stelle aus bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf das „Salzburger Panorama“. Visiereinrichtungen für Erwachsene und Kinder auf die umliegenden, prominenten Gipfel wie Fuscherkarkopf oder Hohe Dock ergänzen die Installation.

TESTPARCOURS, RENNSTRECKE, AUSFLUGSZIEL

Der Themenschwerpunkt „Großglockner“ beleuchtet zudem die wichtigsten automobilen Ereignisse aus der Perspektive der schönsten Alpenpanoramastraße Europas. Schließlich ist die Großglockner Hochalpenstraße seit der Erbauung im Jahr 1935 nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Auto- und Motorradfahrer, Radfahrer und Busreisende, seit über einem dreiviertel Jahrhundert erfüllt sie zudem die wichtige Funktion des „Gradmessers“ für die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Automobils – und dient praktisch allen namhaften Automarken als Teststrecke, in den letzten Jahren speziell für Fahrzeuge mit Elektromotor.

Mehr als einmal wurde am Großglockner Geschichte geschrieben – etwa mit der Erstbefahrung der noch nicht fertiggestellten Großglockner Hochalpenstraße im Jahr 1934 durch den Erbauer Ing. Franz Wallack und LH Dr. Franz Rehr! im Steyr 100 oder dem bis heute unvergessenen Trabi-Ansturm unserer Ost-Gäste ab Anfang der 1990er-Jahre.



Quelle: www.grossglockner.at 2017

Der Großglockner ist mit 3.798 m der höchste Berg Österreichs. Er liegt im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern, inmitten eines Meers aus Dreitausendern: 266 Gipfel sind es an der Zahl, die der mystische Berg überragt. Genau hier erlebte das größte Schutzgebiet der Alpen seine Geburtsstunde. Schon 1918 wurde das erste Naturschutzgebiet gegründet und seit der Nationalparkgründung im Jahr 1981 steht der Großglockner symbolisch für den Schutz der größten zusammenhängenden Naturlandschaft im Herzen Europas.

✿ **Berg mit Geschichte.** Zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um den höchsten Berg der Alpenrepublik. Bereits vor Jahrhunderten hatte der Großglockner eine magische Anziehungskraft auf Alpinisten und Abenteurer, aber auch auf Adel und Prominenz. Die Erstbesteigung erfolgte im Jahr 1800. Sieg und Niederlage lagen hier oft ganz dicht nebeneinander. Die mittlerweile berühmte Pallavicini-Rinne ist nach Markgraf Alfred Pallavicini benannt, der 1886 am Glockner den Tod fand. Schon Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth waren vom Berg fasziniert und besuchten die bizarre Gebirgswelt rund um den Großglockner. Sie wanderten im Jahr 1856 zu jener Stelle, die seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. Ein atemberaubender Aussichtspunkt, der heute auf bequeme Art über die Großglockner Hochalpenstraße zu erreichen ist.

✿ **Der Berg ruft.** Wem die wunderschöne Aussicht auf den höchsten Berg zu wenig ist, der kann sich seinen Traum von der Glocknerbesteigung erfüllen. Für viele ist es ein Lebenstraum, für jeden der es geschafft hat, ist es ein unvergessliches Erlebnis, das so schnell nicht zu übertreffen sein wird. Mit einem der Großglockner- Packages wird das ultimative 3.000er-Erlebnis Wirklichkeit. Von der Erstbesteigung über die mehrtägige Umrundung bis zur Königstour ist für jeden garantiert das Richtige dabei. Das Abenteuer Großglockner ist näher, als Sie denken.

✿ **Traumstraße mit Aussicht.** Es gibt eine recht bequeme Art, den Großglockner zu erreichen: Setzen Sie sich einfach ins Auto und fahren Sie zu Österreichs höchstem Berg. Auf diese Weise können Sie zwar keinen Gipfelsieg verbuchen, doch ein außergewöhnliches Erlebnis ist die Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße auf jeden Fall. Die Großglockner Hochalpenstraße gilt als berühmteste Alpenstraße der Ostalpen. Sie führt direkt ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern, zum Großglockner (3.798 m), dem höchsten Berg der Republik Österreich, und seinem Gletscher, der Pasterze.

✿ **Auf 48 km Panoramastraße** bei einem Höhenanstieg bis auf 2.504 m durchquert man eine einzigartige Gebirgswelt von blühenden Almwiesen, duftenden Bergwäldern,

mächtigen Felsen und weitem Eis. Ausflug in die Geschichte. Nicht nur das überwältigende Panorama, sondern auch die Kultur und die Geschichte dieser Straße faszinieren immer wieder aufs Neue: Keltischer Goldschmuck, der an der Passhöhe, dem so genannten Hochtor, entdeckt wurde, zeugt davon, dass hier bereits vor Jahrtausenden Menschen die Alpen überquerten. Im Jahr 1856 zog es schon Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth zu jenem Aussichtspunkt, der seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. An dieser Stelle bietet sich Ihnen ein vergleichliches Panorama. Der höchste Berg Österreichs liegt hier direkt vor Ihren Augen. In unmittelbarer Nähe tummeln sich Murmeltiere und mit etwas Glück lässt sich sogar einer der mächtigen Steinböcke blicken. Der Nationalpark-Platz lädt an einem der wohl schönsten Plätze der Alpen zur Rast ein, und im Besucherzentrum lässt sich viel Interessantes rund um das Thema „Großglockner“ in Erfahrung bringen.

❖ **Rund um den Großglockner.** Ebenfalls an der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe befindet sich der Ausgangspunkt des Gamsgrubenweges, einem einmaligen Panoramaweg, hoch über der beeindruckenden Gletscherlandschaft der Pasterze. Hier wird in mehreren Tunnels die mystische und sagenhafte Welt des Berges veranschaulicht. Über die faszinierende Berg-, Tier- und Pflanzenwelt entlang der Großglockner Hochalpenstraße kann man sich auch bei den zahlreichen Informationseinrichtungen an der gesamten Strecke von Heiligenblut bis Ferleiten informieren. Gemütliche Gastronomiebetriebe entlang der Strecke laden außerdem zur Rast bei einem Kaffee oder einer kleinen Stärkung ein.

❖ **Die Erstbesteigung** erfolgte im Jahr 1800. Sieg und Niederlage begleiteten aber auch andere Expeditionen. Die Pallavicinirinne ist nach Markgraf Alfred Pallavicini benannt, der 1886 am Glockner den Tod fand. Seit 1918 ist der Großglockner samt Pasterze im Besitz des Österreichischen Alpenvereins.

❖ **Oskar Kühnken, Autor des „Glocknerbuchs“** beschrieb 1951 den Mythos dieses Berges mit den folgenden Worten: "Der Großglockner ist mehr als der höchste Berg Österreichs – ihn umstrahlt das Fluidum einer ungewöhnlichen Persönlichkeit. Wer in seinen Bannkreis gerät, wird davon erfasst."

❖ **Im Frühjahr 1799** befahl Salm, dass „einige Gebirgsbewohner“ den anscheinend leichtesten Anstieg auf den Großglockner durch das Leitertal erkunden und „etwa auf der Hälfte des Weges eine Hütte bauen sollten“ (heute steht nahe diesem Standort die Salmhütte). Im August 1799 brachen dann 30 Personen mit 13 Reit- und Packpferden im abgelegenen Heiligenblut auf, das ein Arzt drei Jahre später so beschrieb: „Eine gotische Kirche, zwei gemauerte Häuser, acht bis zwölf hölzerne Hütten und 15 Kirschbäume.“

❖ **Kaiser-Franz-Josefs-Höhe** Seine Majestät Kaiser Franz Joseph wanderte 1856 zu jener Stelle, die seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. Hier angekommen, stehen Sie in einer Höhe von 2.369 m direkt vor Österreichs höchstem Berg, dem Großglockner (3.798 m), mit Blick auf den längsten Gletscher der Ostalpen, die Pasterze. Murmeltiere tummeln sich in unmittelbarer Nähe und mit etwas Glück sehen Sie auch die mächtigen Steinböcke.

HEILIGENBLUT

❖ Die Legende vom heiligen Briccius... oder wie Heiligenblut seinen Namen erhielt.

Briccius stammte aus einem vornehmen Geschlecht des Königreichs Dänemark. Er kam schon als Knabe mit seinem Vater, der am kaiserlichen Hofe Kriegsdienste leistete, nach Konstantinopel – heute Istanbul. In Dänemark war das Christentum im Wachsen und so rief es Briccius zurück in seine Heimat.

Als Abschiedsgeschenk für seine Dienste war dem Kaiser nichts zu kostbar. So wünschte sich Briccius ein Fläschchen, das im Hochaltar der Sophienkirche aufbewahrt wurde und einige Tropfen des Heiligen Blutes enthielt. Briccius legte Pilgerkleider an und schlug von einem Freunde gewarnt, Seitenwege ein. Er fühlte sich nicht sicher von den Nachstellungen der Griechen, die das Blut nur ungern aus ihrem Besitz gaben. Über die Alpen wählte er den Weg über die Tauern in Richtung Salzburg, wo ihn eine Lawine überraschte, die zu seinem Tod führte. Bauern waren von drei Weizenähren verwundert, die aus dem Schnee wuchsen. Sie sahen nach und fanden einen toten Mann. Sie befreiten den Leichnam aus dem Schnee und ließen ihn mit Ochsenkarren ins Tal ziehen. Begraben wurde der Leichnam dort, wo die Ochsenkarren plötzlich stehen blieben und nicht mehr weiter wollten. Dies war der Ort, wo heute die Kirche steht. Nach einiger Zeit bemerkte man, dass ein Fuß des Toten aus dem Grabhügel hervorragte.



Man bemerkte an der Wade einen Verband und darunter eine tiefe Fleischwunde, die ein kleines Fläschchen verbarg. Der geheimnisvolle Fund wurde zusammen mit einer um die Brust gebundenen Urkunde, die man ebenfalls fand, dem Erzbischof gemeldet, dessen Antwort ins Licht brachte, welcher Schatz der Kärntner Kirche zu teil geworden war. Bald wurde über dem Grab des seligen Briccius eine kleine Kapelle gebaut und ebenfalls eine an dem Ort, wo man den Leichnam gefunden hat.

Zur Grabstätte des Heiligen Briccius pilgern seit Jahrhunderten viele Gläubige aus den angrenzenden Bundesländern und bei so manchen sollen auch bei seinem Grab – der Überlieferung nach – Wunderzeichen geschehen sein.

❖ **Wallfahrtskirche St Vinzenz:** Die gotische Wallfahrtskirche ist weit über die Grenzen bekannt und lockt Gäste aus allen Teilen des Landes in das beschauliche Glocknerdorf Heiligenblut. Die Pfarrkirche ist dem heiligen Vinzenz von Saragossa (=Schutzpatron) geweiht. In erster urkundlicher Erwähnung aus dem Jahr 1253, wird ein Friedhof mit Karner erwähnt. 1273 ist die erste Wallfahrt zum "Heiligen Blut" nachgewiesen. 1390 beschließt man, eine große "ordentliche" Kirche zu bauen, da das alte Gotteshaus die vielen Wallfahrer und Pilger nicht mehr fassen konnte. Es braucht ca. 100 Jahre, bis die Kirche fertig ist, genau bis zum 1. November 1491, dem Weihetag der Pfarrkirche.

❖ **Eine kleine Kirchenführung:** Bemerkenswert gleich am Eingang von der Nordseite her ist ein großes Christopherusfresko aus dem Jahr 1490. Christopherus ist der Schutzpatron der Reisenden und Pilger und bewahrt nach altem Glauben vor Unheil und sogar vor dem Tod, wenn man ihn einmal am Tag, egal in welcher Form (als Fresko, Statue...) sieht.

Der Kirchenraum wird vom wunderschönen Hochaltar (11 m Höhe) beherrscht. Dieser stammt aus der Gotik und wurde 1520 "vollendet". Er wurde von Schülern des berühmten Altarbaumeisters der Gotik Michael Pacher geschaffen. Der Altar ist eindoppelter Wandelaltar. Das heißt, man kann ihn zweimal wie ein Buch zusammenklappen. Mit Hilfe dieses "Bilderbuches" hat man den Menschen vor 500 Jahren verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr nahegebracht. Wenige konnten Lesen und Schreiben und verstanden auch die lateinische Sprache nicht, die in der Messe zelebriert wurde. Im Zentrum des Altarschreines ist die Krönung Mariens dargestellt. Links von der Krönungsgruppe (mit Gottvater, Gottsohn und Heiligem Geist) steht der Kirchenpatron, der Heilige Vinzenz mit dem Schürhaken und rechts der Heilige Petrus mit dem Schlüssel.

Der MankeiWirt - Gasthof Fuscherlacke

Warum wir der "Mankeiwirt" sind



Haben Sie sich auch schon überlegt, wie es zu unserem Namen "Mankeiwirt" gekommen ist? Nun, hier ist die einfache Erklärung:

Ich - Herbert Haslinger, der "Mankeiwirt" - bin mit 8 Geschwistern in einer Zeit aufgewachsen, in der man noch im Wald gespielt hat. Wir kannten die Wildtiere genau und wussten, wie sie leben.

Durch meine Lehrzeit am [Fuschertörl](#) änderte sich mein Lebensraum – die Natur war trotzdem weiterhin eine Faszination. So waren mir bald die Tiere und Pflanzen des alpinen Hochgeländes vertraut, und wenn man früh genug aufsteht, kann man natürlich auch die Murmeltiere beobachten. Bei einem meiner vielen "Kontrollgänge" rund ums Haus, meist morgens, habe ich ein kleines Murmeltier – "Mankei" auf pinzgauerisch – gefunden. Ohne Mutter war es dem sicheren Tod ausgesetzt. So nahm ich es auf und pflegte "Morfi", wie wir das Murmeltier nannten, mit meiner Familie. Wir konnten es selbst kaum glauben, aber das kleine Tier wuchs heran und war ein Teil von uns, vergleichbar mit einer Hauskatze. Es saß auf meiner Schulter, wenn ich es den erstaunten Gästen zeigte. So kam es dann auch, dass einer meiner Stammgäste mich "Mankeiwirt" rief. Zuerst wurde noch gelacht, doch gleichzeitig war ein Hausname entstanden. Wir überwintern unser Mankei "Morfi" in unserem Haus im Tal und könnten uns ein Leben ohne das lebenswerte Tier nicht mehr vorstellen.

Genießen mit allen Sinnen

In der Fuscherlacke werden die Gäste nicht nur mit dem berühmten Kaiserschmarrn nach Strich und Faden verwöhnt...

Neben vielen einheimischen Spezialitäten tischt Hüttenwirt Herbert auch internationale Köstlichkeiten auf - frisch zubereitet natürlich. So gut, daß viele Gäste nur wegen dem Essen immer wieder auf die 2262 Meter hoch gelegene Hütte zurückkehren. Auch namhafte Künstler und Politiker haben den weithin bekannt guten Kaiserschmarrn im Gasthof Fuscherlacke schon genossen. Ebenfalls erwähnenswert: Der "Edelweiß-Teller" - eine delikate Dessert-Kreation des Hüttenwirts Herbert, die auch das Auge höchst erfreut!

Besonders gut schmeckt's an schönen, warmen Tagen auf der **neuen Sonnenterrasse**, von der aus man das herrliche Panorama natürlich am besten genießen kann. Und auch die Kinder, die sich am Themenspielplatz "Bau der Straße" vergnügen, behält man von der Terrasse aus bestens im Blickfeld. Alle Speisen können übrigens auch als Kinder-Teller bestellt werden.

Mehr auf www.fuscherlacke.at (Quelle)



www.fuscherlacke.at Tel. Mai – November +43 / 6545 / 6779 o. +43 / 664 / 525 0366



Schmaranz Bräu-Hofgastein

Das Schmaranz-Bräu

Willkommen im Schmaranz Bräustüberl, der 1. österreichischen Bioweißbier-Brauerei!

"Gerscht'n g'schnittn" wurde am Schmaranzgut schon vor Jahrhunderten und vom selbst-gebrauten Bier zu besonderen Anlässen spricht man heute noch. Damals wurde das Bier im 480 Jahre alten Kehlerhaus gebraut, - und heute ebenso. Unser Bräustüberl lädt zur gemütlichen Runde! Tauchen Sie ein in den Flair der Bierwelt vergangener Zeiten, und erleben Sie den einzigartigen Genuss der Natur am knisternden Feuer der Bräustube...

...denn Besonderes verdient den entsprechenden Rahmen!

Unsere Biere sind obergärig und naturtrüb.

Weißbier Hell: Ein Bier aus Weizen und Gerste, wobei eher weniger Hopfen eingesetzt wird. Daher ist das Bier sehr süffig und sehr rund. Es ist etwas leichter als normale Biere, der Alkoholgehalt beträgt durchschnittlich 4,5% - 5%.

Weißbier Dunkel: Ein eher bernsteinfarbiges Bier. Es hat im Prinzip dieselbe Rezeptur wie das helle, schmeckt jedoch auf Grund des dunklen Malzes etwas anders. Es ist nur wenig malziger als das Helle aber keineswegs süßlich.

Natürlich gibt es die beiden auch gemischt, was sehr beliebt ist! Gebinde zum Verkauf werden in 2L Flaschen angeboten.

Kulinarisches:

In der eigenen Schlachtereier werden auch Würste selbst gemacht: Z.B. Blutwurst oder Breinwurst. Im Stüberl gibts hauptsächlich Hausmannskost wie z.B. Blutwurstgröstl, Steaks von den Jungrindern, Schnitzel und Braten von eigenen jungen Schweinen, die freilaufend gehalten werden. Gekocht wird mit Butterschmalz. Die Spezialitäten werden am offenen Feuer im Lokal zubereitet. Natürlich gibts auch kalte Küche: Jause, Speck und eben verschiedene selbst gemachte Würste. Das Stüberl verfügt über 40 Sitzplätze (innen) und rund 70 Sitzplätzen im schattigen Biergarten.

Klicken Sie hier um unsere Speisekarte anzusehen

Brauereiführungen nach telefonischer Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo - Sa, 15-24 Uhr, Sonntag ist Ruhetag. Geschlossen ist Mitte Juni bis Mitte Juli und Mitte November bis Mitte Dezember (variiert). Bitte nachfragen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt:

Schmaranz-Gut, Familie Viehauser
Wieden 52, A-5630 Bad Hofgastein

Hofladen und Appartements:

Tel.: +43 6432 6719

Fax: +43 6432 6719 8

E-Mail: bio@schmaranz.at

Bräustüberl Tischreservierung:

Tel.: +43 6432 6719 40

Handy: +43 664 1868660

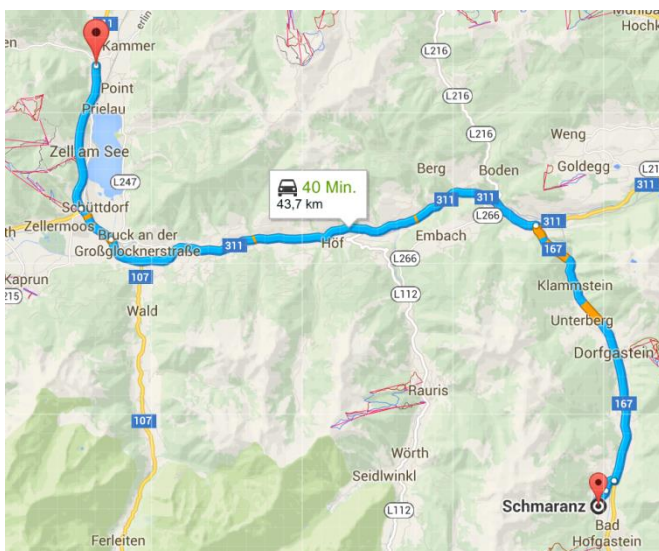
E-Mail: bio@schmaranz.at

Almhütten-Hotline:

Tel.: +43 664 1605575

E-Mail: bio@schmaranz.at

<http://www.schmaranz.at/brau.html>



STALLENALM – STEINPLATTE – TIROL

Auf der sonnigen Steinplatte zwischen felsigen Loferer und Leoganger Steinbergen, Kitzbüheler Alpen und dem Wilden Kaiser finden Sie die Almhütte das optimale Ziel für einen zünftigen Einkehrschwung beim Wandern, Mountain-Biken oder Betriebsfeiern. Entspannen Sie bei einem wunderschönen Blick über die Wipfel und Gipfel der Steinplatte hinweg.

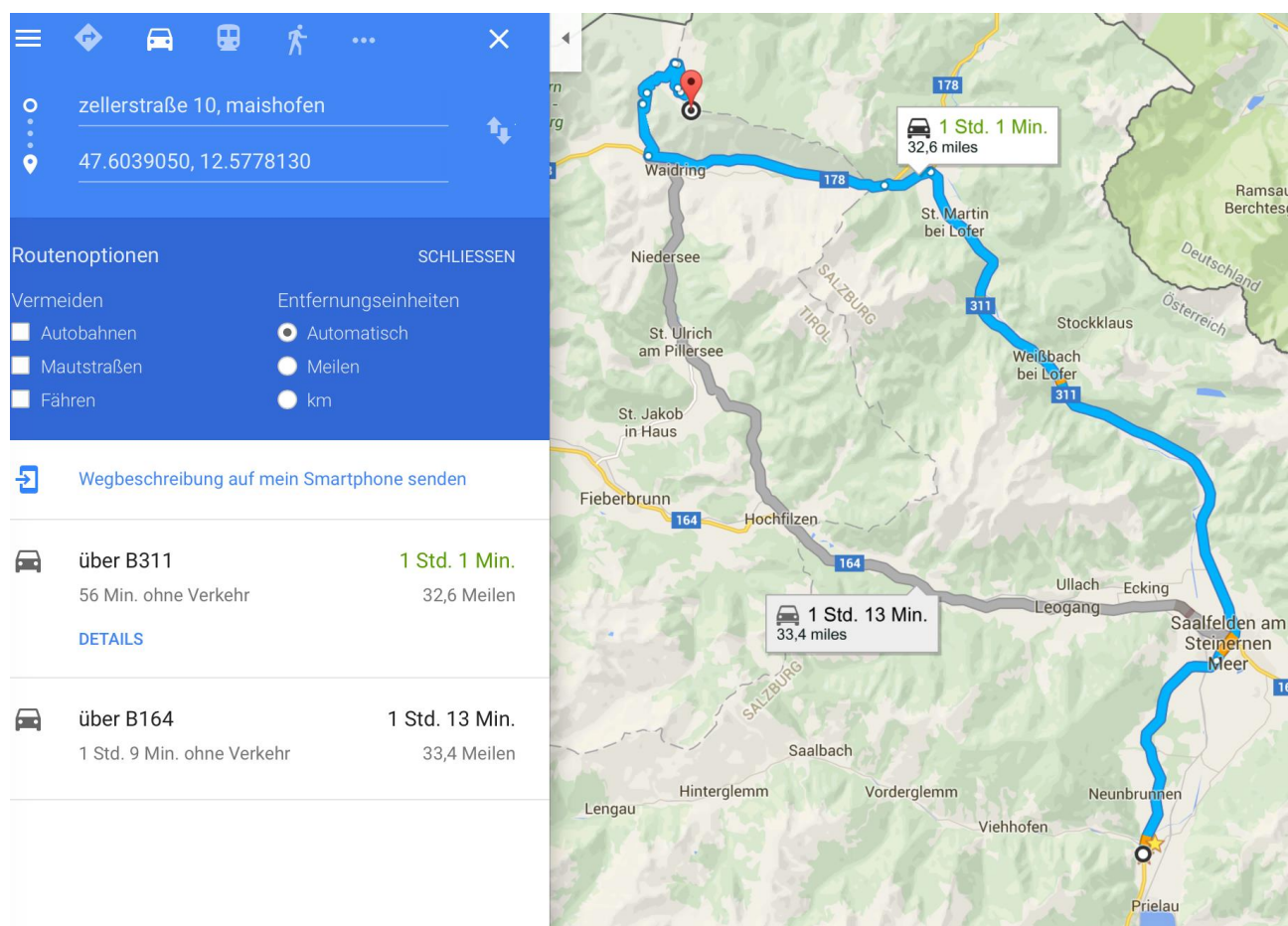
Nach einer Downhill-Fahrt mit „glühenden Kufen“ gemütlich Einkehren und bei einem kühlen Bier die Zeit anhalten. In einer kombinierten Atmosphäre von Tiroler Stub'n und Münchner Biergarten verwöhnen wir Sie in unserer Almhütte kulinarisch. Auf der Stallenalm bedienen wir Sie noch selbst - da kann kein SB-Standard Restaurant mithalten. Ob drinnen oder draußen, in den Stübl'n oder auf der Sonnenterrasse - bei uns kann man einkehren, feiern und das Leben genießen.

www.stallenalm.at

Route nach Gasthaus Stallenalm

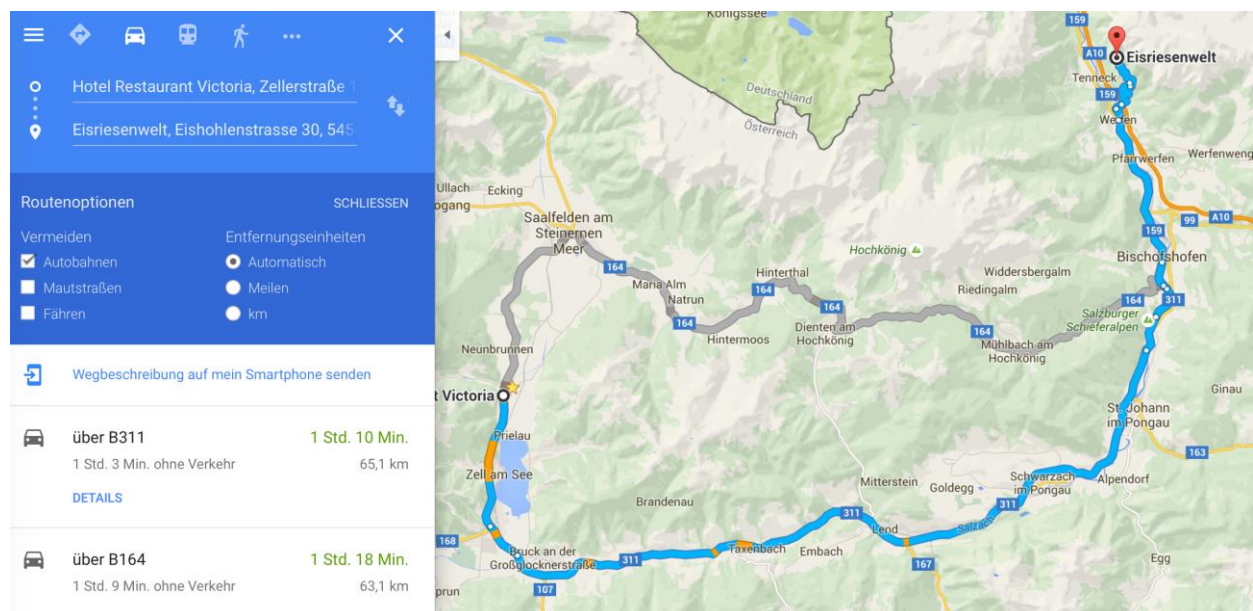
6384 Steinplatte, Tirol - +43 5353 5825

47,2 km – ca. 46 Minuten



EISRIESENWELT WERFEN

Erreichbar ist die Eisriesenwelt über die Salzachtal-Bundesstraße, die Tauernautobahn (A10) oder mit der Eisenbahn/Bahnhof Werfen. Vom Markt Werfen, rund 40 km südlich von Salzburg, ausgehend, führt eine ca. 5 km lange, asphaltierte Zufahrtsstraße (mautfrei) zum Eisriesenwelt-Parkplatz. Die Bergstraße hat eine maximale Steigung von bis zu 21% und wurde in den letzten Jahren wesentlich ausgebaut. Sie ist durchgehend für PKW zweispurig befahrbar. Für Reisebusse (behördliche Beschränkung für überlange Fahrzeuge ab 14 Meter Länge) ist die Zufahrt nun ebenfalls befahrbar.



Eisriesenwelt GmbH, Eishöhlenstrasse 30, A - 5450 Werfen,
Information: ++43/(0) 6468/5248, Email: info@eisriesenwelt.at

HINTERSEE FELBERTAL – MEILINGER ALM



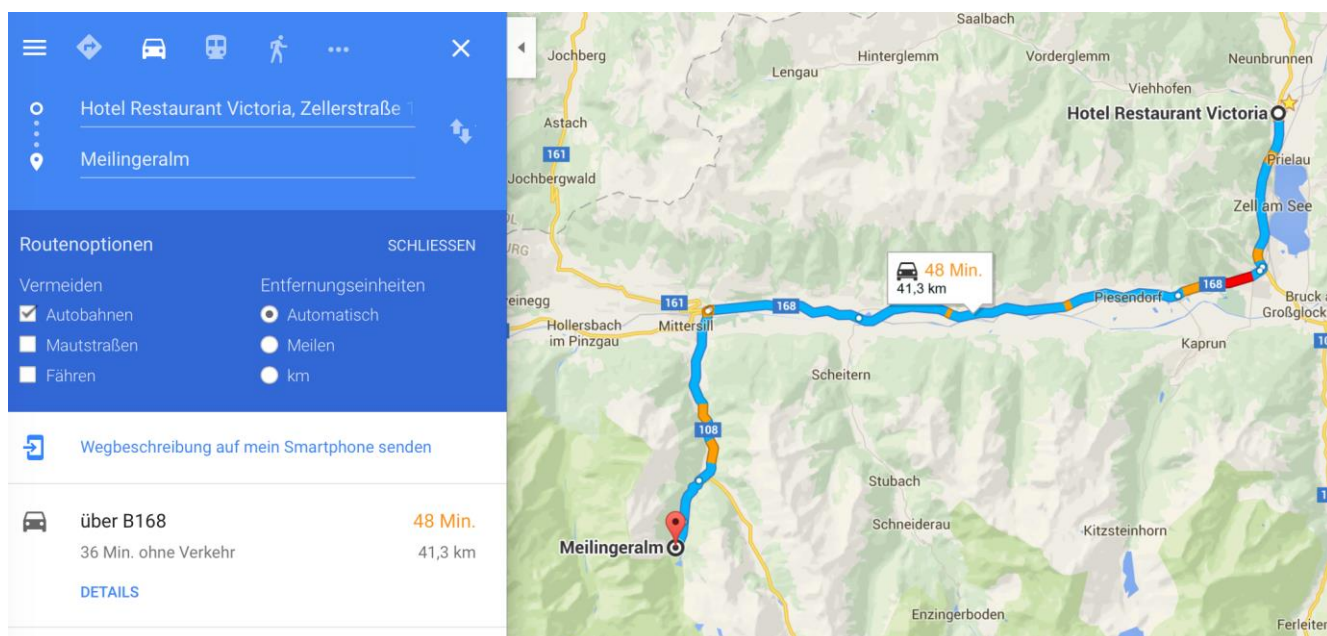
HINTERSEE-MITTERSILL

Der malerische Gebirgssee auf 1300m Höhe ist 1495 durch einen Felssturz entstanden. Von der Schößwendklamm (Parkmöglichkeiten) aus sind die Wasserspiele des Felberbaches und der Klamm zu bewundern.

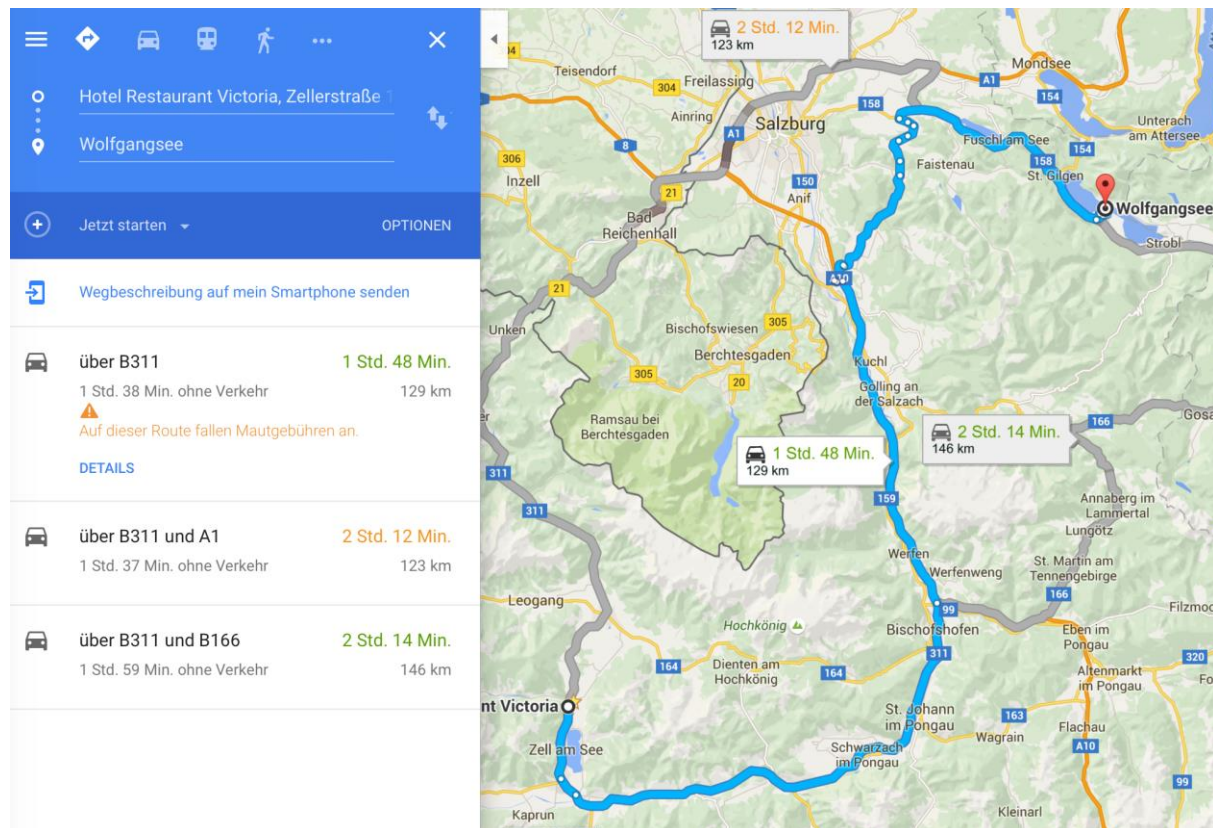
Die Meilinger-Alm befindet sich seit nunmehr über 180 Jahren im Besitz der Familie Hochfilzer. 1997 wurde bei einem der größten Lawinenunglücke die gesamte ursprüngliche Alm verschüttet und konnte erst im Jahre 1997 und 1998 vom jetzigen Besitzer wiederaufgebaut werden. Seither dient die wunderschöne im Naturschutzgebiet gelegene Alm von Mitte Mai bis Ende Oktober als Sommerweide und als Gastwirtschaft und ist unter Wanderern und Kletterern schon lange zu einem Geheimtipp geworden.

Wer bei der Meilinger-Alm vorbeikommt, sollte unbedingt die kleinen und größeren österreichischen Schmankerln probieren, die von der Familie traditionell selbst hergestellt werden. Die Küche bietet ein ganzes Sortiment heimischer Kost - von „Kasspatzeln“ über selbst hergestellte Naturprodukte bis hin zum saftigen „Kaiserschmarren“. Je nach Saison wird auch frisches Wildbret mit Schwammerl serviert.

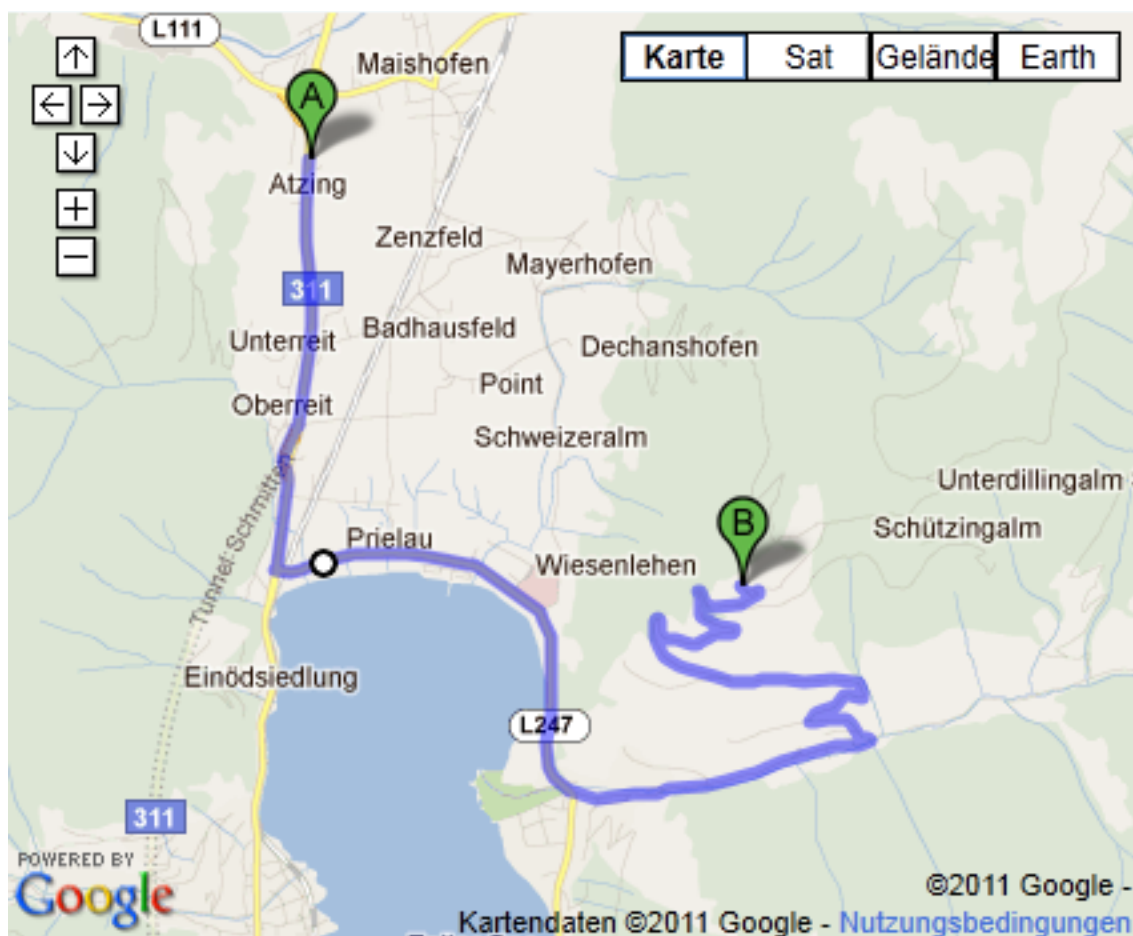
Bei schönem Wetter steht eine bewirtschaftete Terrasse mit ca. 140 Sitzplätzen (davon ca. 50 mit einer Markise überdacht) zur Verfügung. Die Gaststube in der Alm ist klein aber sehr gemütlich und ermöglicht Feiern für 14 bis 18 Personen.



WOLFGANGSEE



BERGGASTHOF MITTERBERGHOF



[Größere Kartenansicht](#)

Route nach Berggasthof Mitterberghof 1200m

Mitterbergweg 155, 5700 Zell am See - 06542 72493

9,0 km – ca. 14 Minuten

Ob Ausflugsziel oder Urlaubsdestination -

der Berggasthof Mitterberghof mit grandioser Aussicht auf den Zeller See, die idyllische Bergstadt Zell am See und das Kitzsteinhorn bietet alle Voraussetzungen.

Familie Varlemann, 5700 Zell am See, Mitterbergweg 155

Tel.: +43 (0) 6542 / 72493 | Fax: +43 (0) 6542 / 70082

E-Mail: mitterberghof@aon.at www.mitterberghof.at



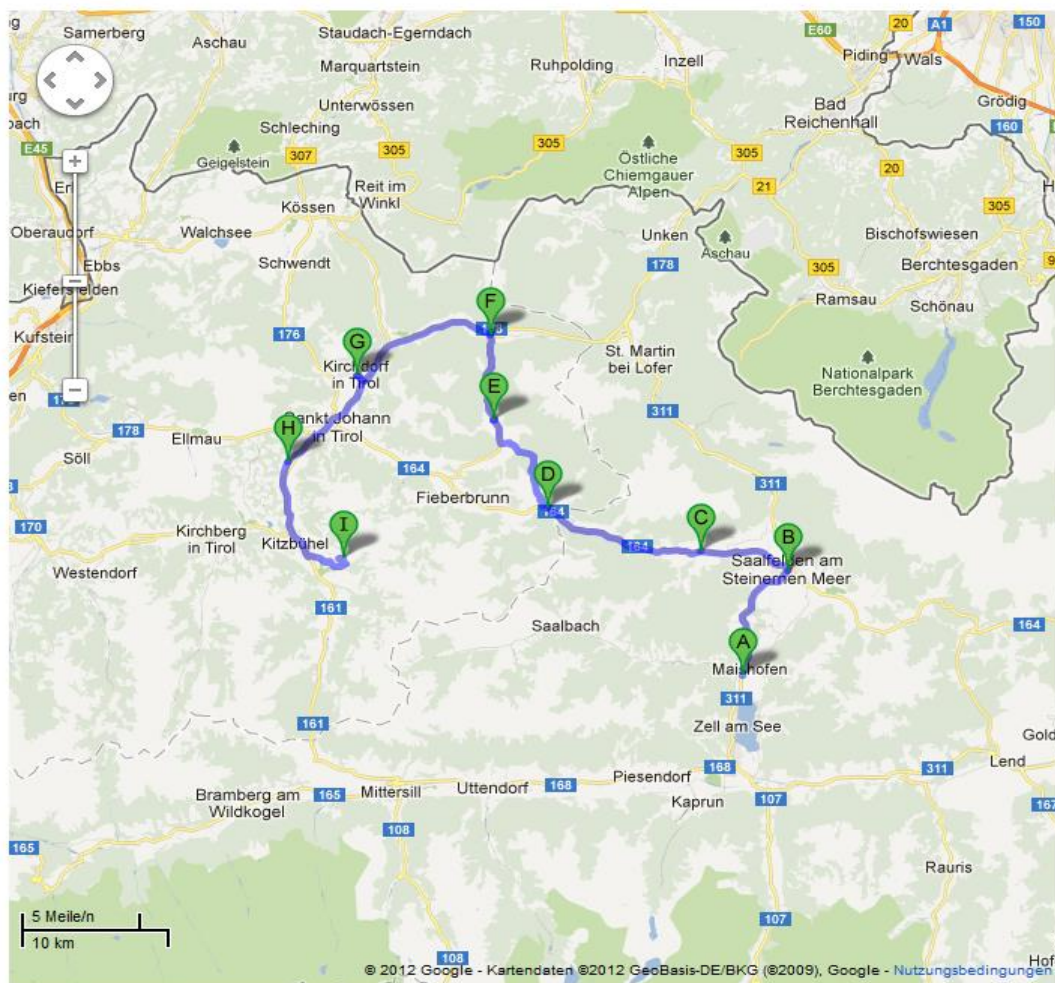
ROSIS SONNBERGSTUBEN - KITZBÜHEL

www.sonnbergstuben.at/

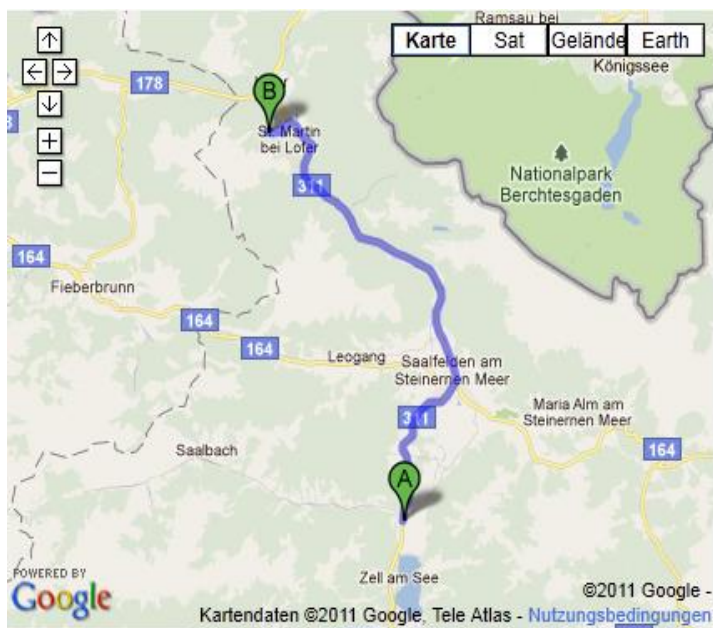
Von rustikal bis raffiniert, von gemütlich bis exklusiv: in „Rosi's Sonnbergstuben“, 400 Meter über dem weltberühmten Urlaubsort Kitzbühel gelegen, findet der Gast zu allen Jahreszeiten Tradition und internationales Flair auf unnachahmliche Weise vereint. Ob man tagsüber von der weitläufigen Südterrasse aus den freien Blick auf schneebedeckte Dreitausender genießt oder es sich abends bei romantischem Kerzenlicht in einer der teils aus 200 Jahre alten Holzbalken gezimmerten Gaststuben gutgehen lässt: auf „Rosis Sonnbergstuben“ gehört der Alltagsstress ganz schnell der Vergangenheit an. Hier finden sich bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten ein, um sich mit Freunden zu treffen oder im trauten Familienkreis zu feiern. Bei jeder Gelegenheit und für jeden Anlass verwöhnt die exzellente Küche die Gäste mit überwiegend nach Tiroler Art zubereiteten Gerichten.

Aber den Höhepunkt der Gemütlichkeit erreicht ein Abend auf den Sonnbergstuben, wenn Rosi Schipflinger, die Grande Dame vom Sonnberg, zur Gitarre greift. Denn Rosi ist nicht nur Gastwirtin aus Leidenschaft, sondern auch erfolgreiche Sängerin und Volksmusikerin. „Kitzbühel mein Augenstern, Juwel von Tirol, wer in deinen Bergen lebt, der fühlt sich wohl...“

Route nach Rosi's Sonnbergstub'n - Aloisia Schipflinger e.U
Oberaigenweg 103, 6370 Kitzbühel, Österreich - 05356 646520
77,2 km – ca. 1 Stunde 34 Minuten



Wallfahrtskirche Maria Kirchentäl



Größere Kartenansicht

Route nach Maria Kirchentäl
Kirchentäl 1, 5092 Sankt Martin
bei Lofer, Österreich - 06588
8528

33,6 km – ca. 34 Minuten

www.maria-kirchentael.at/maria-kirchentael/

Neben Maria Plain zählt Maria Kirchentäl zu den beliebtesten Wallfahrtsorten im Salzburgerland. Kaum ein anderer Ort weit und breit kann eine so beeindruckende Einheit von Natur und Kultur, von Geschichte und Gegenwart aufweisen. Seit über 300 Jahren pilgern Salzburger, Tiroler, Oberösterreicher und Bayern zu diesem 900 m hoch gelegenen Gnadenort zu Füßen der Loferer Steinberge. „Bergkristall unter den Wallfahrtsorten“ hat ihn Alterzbischof Eder nach Abschluß der Renovierungsarbeiten im September 2001 genannt.

www.maria-kirchentael.at/maria-kirchentael/

Kirchentälwirt
Kirchentäl 4,
5092 St. Martin bei Lofer
Tel.: 06588-8581
Mail: kirchentaelwirt@aon.at

Anreise nach Maria Kirchentäl

Mit dem Auto oder Postbus: aus Richtung Salzburg über Lofer aus Richtung St. Johann in Tirol über Lofer... aus Richtung Zell am See über Saalfelden - bis St. Martin... Von St. Martin 1/2 bis 3/4 Stunde Fußweg bergauf. Außer in den Wintermonaten ist die Zufahrt bis zum Haus möglich (Mautstraße).



Seisenbergklamm in Weissbach

Die Begehung der Seisenbergklamm

Im Jahre 1831 wurde die Seisenbergklamm für Besucher begehbar gemacht. Sie können durch die Seisenbergklamm und denselben Weg auch wieder zurückgehen. Eine Begehung ist auch für Kinder ab 3 Jahre in Begleitung Erwachsener möglich. Die Seisenbergklamm ist ein Naturschauspiel, welches Sie auf keinen Fall versäumen dürfen.

HISTORISCHES ZUR SEISENBERGKLAMM

Die Seisenbergklamm in Weissbach bei Lofer

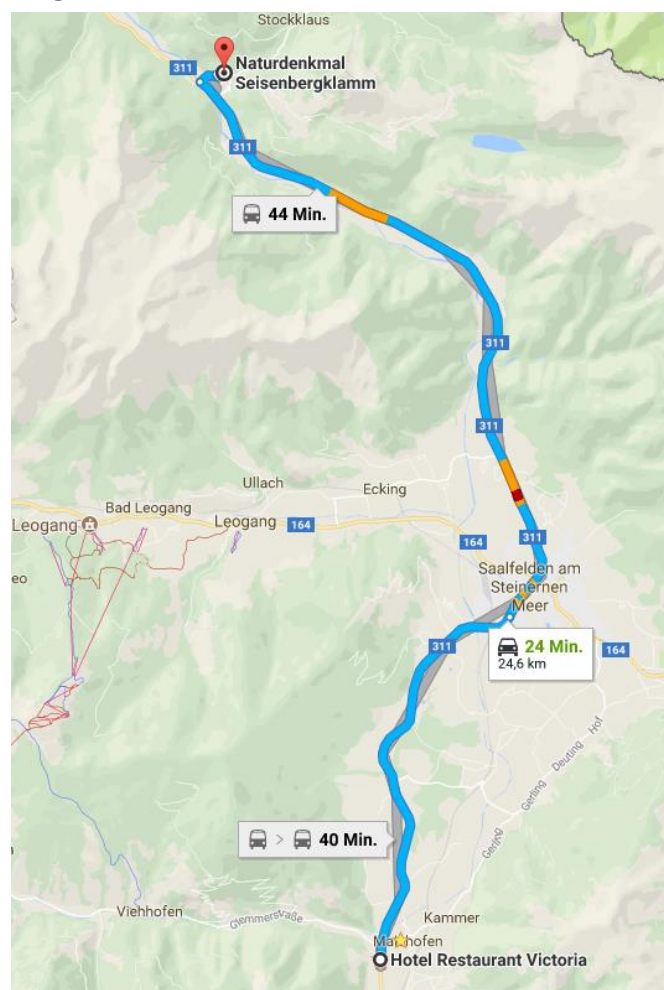
1831 errichteten Holzknechte einen Triftweg (ein Triftweg ist ein einfacher, unbefestigter Weg, um mit Hilfe des Wassers Holz zu transportieren) durch die 600 Meter lange Seisenbergklamm. 1912 wurde der Zugangsweg zur Klamm erneuert und sämtliche Anlagen der Seisenbergklamm ausgebessert. 1916 zerstörte ein Hochwasser die Seisenbergklamm völlig. Fast acht Jahre war die Klamm nicht begehbar. Die Sektion Dresden übernahm 1924/25 die Seisenbergklamm, und begann mit der kompletten Erneuerung der Klamm.

Am 26. Juli 1925 waren die Arbeiten abgeschlossen, die Seisenbergklamm wurde feierlich geweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Die Seisenbergklamm kam nicht zur Ruhe, finstere Zeiten brachen an, wirtschaftliche Not und politische Krisen beutelten das Land. Der Zweite Weltkrieg brach aus. 1940 zerstörte ein Unwetter die Klammanlagen.

1953 lachten junge Weißbacher Männer der Gefahr ins Gesicht und begannen mit dem für damalige Verhältnisse gefährlichen Wiederaufbau bzw. dem Ausbau der Seisenbergklamm der 1954 erfolgreich beendet wurde. Unwetter und Schneedruck machen jährliche Wartungsarbeiten unerlässlich. Die Seisenbergklamm in Weißbach ist ein "naturwissenschaftliches Dokument für Bildung von charakteristischen und besonders leicht zugänglichen Erosionskolken als Lehrbeispiel besonderer Art" 1974 zum Naturdenkmal des Landes Salzburg erklärt worden.

Route nach Naturdenkmal
Seisenbergklamm Oberweißbach 16, 5093
Weißbach bei Lofer: 24,1 km – ca. 22
Minuten

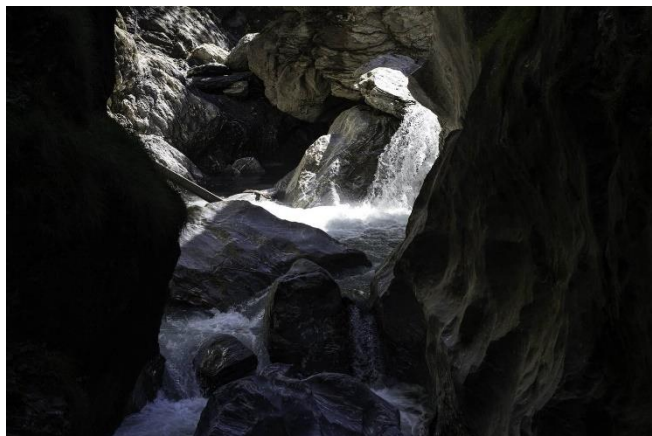
Quelle: www.seisenbergklamm.com



Kitzlochklamm - Taxenbach

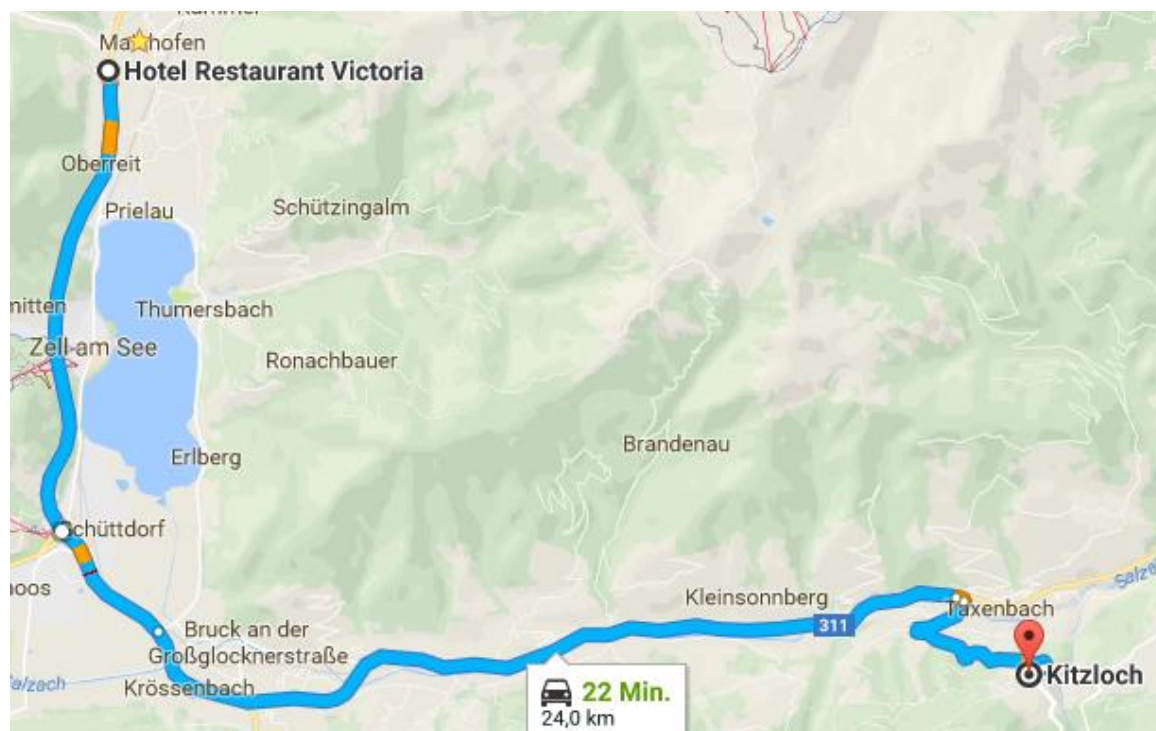
Ausflug in eine magische Welt

Die Kitzlochklamm ist sicher eine der schönsten und eindrucksvollsten Klammen in unserer Alpenregion. Das einzigartige Naturschauspiel mit zahlreichen idyllischen Buchten, hoch aufragenden zerklüfteten Felswänden, einer eindrucksvollen Einsiedelei und die spektakuläre Brücke machen die Klamm zu einem Ausflugsvergnügen der besonderen Art für die ganze Familie.



Faszination Kitzlochklamm

Mit einer unbändigen Wucht schießt die Rauriser Ache durch die engen Felshänge. Noch ein letztes Mal braust das kristallklare Wasser zwischen den schimmernden Kalkschiefersteinen auf, bevor es sich im Salzachtal ergießt. Die Taxenbacher Kitzlochklamm ist eine der schönsten Schluchten der österreichischen Alpen, inmitten des Salzburger Landes gelegen. Regen und Schmelzwasser schufen über viele Tausend Jahre hinweg ein beeindruckendes Naturschauspiel am Rande des Nationalparks Hohe Tauern, dem größten Schutzgebiet Mitteleuropas. Idyllische Buchten und zerklüftete, meterhohe Gesteinswände ziehen Naturliebhaber von Mai bis Oktober in ihren Bann. Zwischen moosigen Steinen tanzen die Sonnenstrahlen im glitzernden Wasserstaub wie kleine Elfen. Stege und Tunnel aus dem 16. Jahrhundert erschließen die Klamm für Wanderer und Spaziergänger, die die Naturschönheiten auf ihrem Rundgang bis zur idyllischen Einsiedelei bewundern können. Eine spektakuläre Brücke hoch über dem tosendem Wasser verspricht dabei Nervenkitzel für die gesamte Familie. Die Wanderung führt weiter bis zur Embacher Wallfahrtskirchen Maria Elend. Ein beeindruckendes Naturjuwel und ein weiteres Kunstwerk aus Wasser und Steinen ist die einzigartige Tropfsteinhöhle. Auf geführten Touren erfahren die Besucher viele Details rund um die Entstehung und entdecken noch weitere Schätze der wildromantischen Schlucht wie den Ritzstollen.



LATSCHENÖL – BRENNEREI (Pillersee)

WELTÄLTESTE LATSCHENÖLBRENNEREI

PROGRAMM

Erleben Sie eine fachkundige Führung durch die Latschenöl-Brennerei sowie das Brennerei-Museum mit historischen Schätzen. Ein Kurzfilm informiert Sie zusätzlich über die Latschenernte, Rohstoffgewinnung und Herstellung unserer Spa-Produkte, Kosmetika auf natürlicher Basis und traditionellen Kurmittel.

EINKAUFSMÖGLICHKEIT

In unserem Brennerei-Shop bieten wir Ihnen bei fachkundiger Beratung Einkaufsmöglichkeit direkt ab Hersteller.

TIROLER SCHNAPSSTADL

Exzellente Edelbrände, feine Likörspezialitäten und vieles mehr finden Sie in unserem sehenswerten Tiroler Schnapsstadl – der bei entspannter Atmosphäre auch zur Verkostung einlädt.

EINTRITTSPREISE

Eintritt frei

PARKPLÄTZE

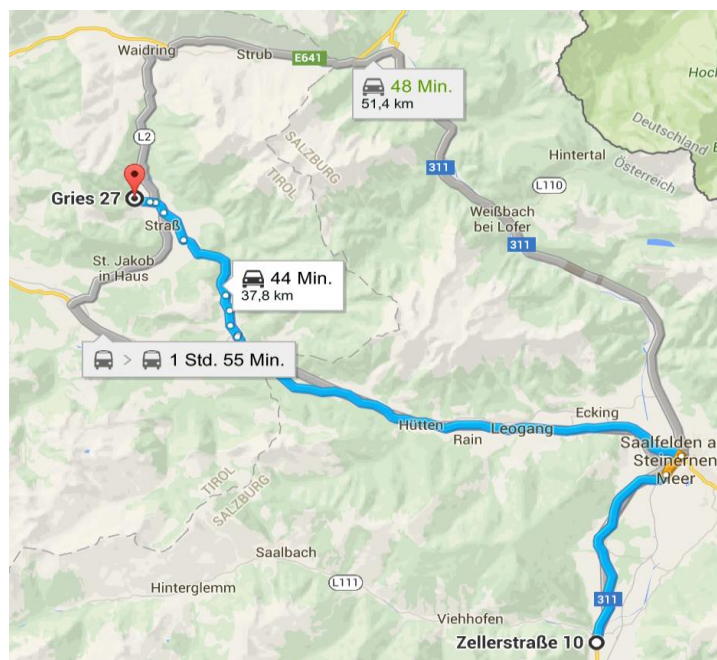
Gratis-Parkplätze – auch für Busse – direkt neben der Latschenöl-Brennerei

KONTAKT

Weltälteste Latschenöl-Brennerei Josef Mack GmbH & Co. KG

A-6393 St. Ulrich am Pillersee/Tirol, Gries 27, Telefon: 5354-88 108 oder 88 834

Fax: 05354-88 108 75, E-Mail: info@mack-natur.at



GRIESNER ALM - KAISERBACHTAL (Empfohlen)



Von Griesenau aus führt eine 5 km lange Mautstraße (2017: 4,00 Euro) auf eine Seehöhe von 1024 m, direkt vor das imposante Bergmassiv des Wilden Kaisers. Das Naturschutzgebiet ist 10.200 ha groß und bietet Besuchern ein hautnahes Erleben des Kaisergebirges.

Mit seinen wildromantischen Bachläufen, den gut ausgebauten Wander- und Bikewegen, sowie urigen Almhütten gilt das Kaiserbachtal als "das Ausflugsgebiet".

Eine Mautstraße ab Griesenau/Kirchdorf geht bis zur Griessner Alm auf einer Seehöhe von

1024m. Sie erschließt dem Besucher die himmelstürmende, bizarr-romantische Bergwelt des Kaiserbachtals auf geruhsamere Weise.

Die 5 km lange Mautstraße ist von ca. Ende März bis Ende Oktober geöffnet.

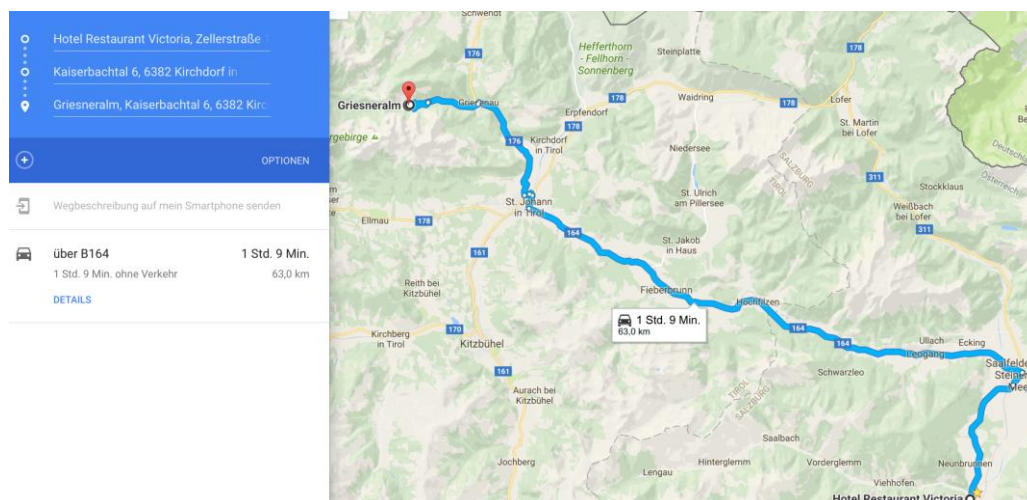
Für die kulinarische Versorgung ist in 3 Gasthöfen im Tal und im Stripsenjochhaus bestens gesorgt.

Der Wilde Kaiser ist zudem die Heimat des hochwertigen Latschenkiefer-Öls. Erleben Sie im Kaiserbachtal in einer der ältesten Latschenbrennereien Tirols die Herstellung dieses 100%ig naturreinen ätherischen Öles, das eine Reihe wertvoller Heilwirkungen in sich birgt. Geöffnet von ca. Ende März bis Ende Oktober. Maut!



Fritz u. Marianne Dornauer, Kaiserbachtal 6, A- 6382 Kirchdorf in Tirol Tel. +43 - 5352 / 64 4 43

info@griesneralm.at, www.griesneralm.at



NATIONALPARKZENTRUM MITTERSILL



Landschaftliche Highlights des Nationalparks Hohe Tauern



Adlerflug

Im ersten Raum ragen als über 3 m hohe Großreliefs der Großglockner und der Großvenediger als wichtige Säulen des Nationalparks in die Höhe. Darüber segelt hoch ein Adler. Wenn man diese Gipfel auf der Besuchergalerie umrundet, wandert man quasi rund um die Hohen Tauern. Vor den Gipfeln spannen sich, schräg zu den Zusehern Großbildmonitore, drei auf der Nord- und zwei auf der Südseite der Hohen Tauern. Den 5 Großbildmonitoren mit Filmsequenzen von ScienceVision sind – jeweils entsprechend ihrer Lage um die Gipfel – die nordöstlichen, nordwestlichen, südwestlichen und südöstlichen Täler des Nationalparks zugeordnet.



Reise in die Arktis

An der oberen Waldgrenze sieht man am augenscheinlichsten, dass sich im Hochgebirge mit zunehmender Höhe Pflanzenkleid und Klima sich drastisch ändern. Eine Wanderung vom Tal bis in die Gipfelregionen entspricht einer Reise über den ganzen Kontinent bis in die Arktis. Auf Stufen erklimmt man die Stockwerke der Alpen (die Höhenstufen der Vegetation und Klimazonen). Dabei aktiviert man eindrucksvolle Beispielfotos aus den Tauern und von der Reise in die Arktis.



Klimastation

Einen aktuellen Vergleich der klimatischen Unterschiede zwischen Berg und Tal ermöglicht eine Klimastation, die aktuelle Daten vom Nationalparkzentrum, von Spitzbergen und der Wetterwarte am Sonnblick gegenüberstellt. An dieser Stelle kann letztere auch als weltberühmte meteorologische Höhenstation präsentiert werden.

Mehr auf www.nationalparkzentrum.at (Quelle)

%%% URLAUBSRABATTBLOCK



Fragen Sie an der REZEPTION

nach IHREM Urlaubsrabattblock!

Tourismusverband Maishofen

www.maishofen.com

Maishofner Urlaubsrabattblock

Maishofner Badestrand	100%	Rafting auf der Salzach	20%
Bergbahnen Saalbach Hinterglemm	10%	Abenteuergolf Woferlgut Bruck	20%
Wildpark Ferleiten - Fusch	10%	Schmittenhöhe Zell am See	10%
Reiten am Millinghof in Leogang	20%	Schnapsbrennereien in Maishofen	10%
Schiffahrt Zell am See	10%	Talschluss Hinterglemm	10%
Hallenbad Zell am See	10%	Glemmy Offroad Park Viehhofen	10%
Stauseen Kaprun	10%	Pferdekutschenfahrt Maishofen	10%
Weissee Gletscherwelt, Uttendorf	20%	Bogenparcours Viehhofen	10%
Nationalparkwelten Mittersill	18%	"Feinkostmarkt" Pinzgau Milch Maishofen	10%
Rad- und Wandergolf Maishofen	100%	Big Time Fahrradverleih Maishofen	10%
Bootsverleih Hutter, Nordufer Zeller See	10 %	Nostalgiestadt Maishofen	10%
Großglockner Hochalpenstraße	12%	Schuhhaus Bauer Maishofen	10%
Dampfzugfahrt Zell am See	30%	Sonja Auböck Moden Maishofen	1 Glas Sekt
Museum Schloss Ritzen	30%	Landhaus Moden Jungvogel	10%
Naturdenkmal Seisenbergklamm	10%	Casino Zell am See	33%
Mühlauersäge Fusch	10%	Vötter's Fahrzeugmuseum	15%

Clubhotel Victoria



Hotel Victoria
PINSCHAUER OLDTIMERFREUNDE STAMMTISCH
PORSCH-CLUB STEIERMARK STAMMTISCH
MB SL-CLUB AUSTRIA CLUBHOTEL

www.hotelvictoria.at

Pinschauer Oldtimerfreunde Hotel Victoria STAMMTISCH

Porsche Club Steiermark

MERCEDES-BENZ SL-CLUB AUSTRIA



Restaurant * Sonnenterrasse * Großer Parkplatz * Solarbeheizter Pool * Sauna, Infrarotsauna,
Dampfbad, Romantik-Indoor-Pool * DeLuxe-Zimmer, Junior-Suiten, Themen-Suiten, Doppelzimmer
* Internet-Terminal und Gratis WLAN



Hotel Victoria, Fam. Reichkendl, Zellerstraße 10, 5751 Maishofen, Salzburgerland, Österreich
Mail: info@hotelvictoria.at, Tel.: +43 6542 68297 - 0, Fax DW - 33, Handy: +43 664 4000 160 o. 150

